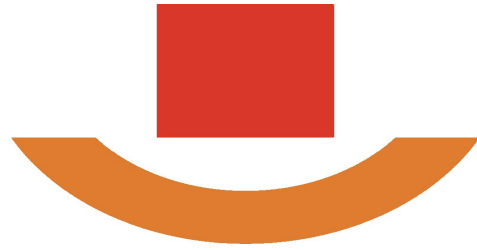




**THEATER
GEMEINDE
MÜNCHEN**



DER KARTEN- UND KULTURSERVICE **Bund der Theatergemeinden e.V.**

Pressemitteilung

Theatergespräche 2011 München

„Sehen und gesehen werden“ - die Theatergespräche 2011 München präsentieren sich in prominenter Besetzung und mit spannenden Themen. Für zwei Tage laden alle deutschen Theatergemeinden zur Diskussion über Gegenwart und Zukunft der Bühnen ein - und fragen dabei nach der Rolle des Publikums

München, Mai 2011 - Münchens Oberbürgermeister Christian Ude, Intendanten wie Johan Simons (Münchner Kammerspiele) und Ulrich Peters (Staatstheater am Gärtnerplatz, designiert für Städtische Bühnen Münster), Bühnenexperten wie Prof. Gerd Uecker und Prof. C. Bernd Sucher, Schauspielerin Barbara Romaner (Münchner Volkstheater), Kulturveranstalter Andreas Schessl von „MünchenMusik“ und viele prominente Gäste mehr werden bei den Theatergesprächen 2011 München auftreten und über aktuelle Fragen diskutieren.

Die Theatergespräche 2011 finden statt am Freitag und Samstag, 3./4. Juni, im Künstlerhaus München.

Beginn ist an beiden Tagen um 9 Uhr. Am 3. Juni beginnt um 19 Uhr in Schloss Nymphenburg der Festakt „60 Jahre Bund der Theatergemeinden“. Am 4. Juni endet der offizielle Teil der Veranstaltung um 12.30 Uhr, anschließend geschlossene Hauptversammlung der Delegierten der Theatergemeinden.

Das genaue Programm entnehmen Sie bitte der Anlage.

Die Bundestagung aller Theatergemeinden, Theatergespräche genannt, findet alle zwei Jahre in einer anderen deutschen Stadt statt. Von den Teilnehmern wird eine Tagungsgebühr erhoben. Medienvertreter sind herzlich eingeladen, die Veranstaltungen kostenlos zu besuchen. Interview- und Recherchemöglichkeiten vermitteln wir gerne. Kontaktdaten dazu finden Sie am Ende dieser Mitteilung.

Die Bundestagung als Treffpunkt für Theaterfreunde, Theaterexperten und Theatermacher

Die Theatergespräche 2011 zeigen auch das neue Selbstbewusstsein der deutschen Theatergemeinden als große Publikumsorganisationen, die möglichst viele Menschen für Kultur begeistern wollen. Auf Bühne und Podium diskutieren Abgesandte des Theaterpublikums mit „Machern“ aus dem Kulturbetrieb und renommierten Experten. Das zentrale Thema dabei lautet „Sehen und gesehen werden – das Theater und sein Publikum“.

Ein Grund zum Feiern: 60 Jahre Bund der Theatergemeinden

Die deutschen Theatergemeinden haben eine lange Geschichte, die bis in die Weimarer Zeit zurückreicht. Im dritten Reich waren sie verboten. Zur wichtigen Neuorganisation nach dem Krieg gehört auch der übergeordnete Zusammenschluss zum Bund der Theatergemeinden im Jahre 1951 – also genau vor 60 Jahren. Er hat heute seinen Sitz in Köln. Das Jubiläum wird bei den Theatergesprächen 2011 München mit einem eigenen Festakt gewürdigt, bei dem auch das Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und die Orchesterakademie des Bayerischen Staatsorchesters auftreten werden.

Theatergemeinde München personell neu aufgestellt

Örtlicher Gastgeber der Theatergespräche 2011 ist die Theatergemeinde München. Sie ist mit rund 27.000 Teilnehmern die größte in Deutschland. Und seit wenigen Monaten ist der eingetragene Verein auch personell neu aufgestellt: Der Vorstand wird nun gebildet aus den Journalistinnen Sibylle Steinkohl und Dr. Ariane von Seefranz sowie dem Juristen Michael Stemmer. Die neue Führung ist fest entschlossen, die Theatergemeinde München in Zukunft noch attraktiver zu machen.



Der neue Münchner Vorstand: Michael Stemmer, Sibylle Steinkohl, Dr. Ariane von Seefranz.



*Präsidentin
Ingeborg
Bogner*

Die Theatergemeinden haben etwas zu sagen: Deshalb fünf Fragen an Ingeborg Bogner aus München, Präsidentin des Bundes der Theatergemeinden

Warum heute noch Theatergemeinden?

Ingeborg Bogner: Die Theatergemeinden sind Vermittler von Kultur für breite Bevölkerungsschichten. Wir wollen zu Kultur führen und verführen. Und gerade heute, wo die Mittel immer knapper werden, braucht das Publikum eine starke Lobby, auch gegenüber der Politik.

Wie groß sind die Theatergemeinden?

Wir sind organisiert in bundesweit 27 Gemeinden und fünf sogenannten jungen Gemeinden mit knapp 90.000 Mitgliedern, davon fast ein Drittel in

München. Damit können die Gemeinden eine zentrale Rolle in der Vertretung des Publikums für sich beanspruchen.

Wie ist das kulturelle Grundverständnis?

Die Theatergemeinden eint ein gemeinsames Wertefundament, sie sind aber offen für alle Auffassungen von Kultur. Wir wenden uns gegen jede Art von Zensur und wollen die Kulturlandschaft in ihrer ganzen Vielfalt zeigen. Dies gilt auch für moderne Formen - wir ermuntern unsere Mitglieder, sich damit auseinanderzusetzen. Außerdem möchten wir zu Kontinuität anregen - sie macht eine tiefer gehende Auseinandersetzung mit Kultur erst möglich. Die Gemeinden stehen nicht für eine Eventkultur mit singulären Highlights.

Sehen sich die Theatergemeinden in erster Linie als Ticketvermittlung?

Die Ticketvermittlung ist für die Gemeinden ein zentrales Standbein ihrer Arbeit. Durch die Vermittlung von preisgünstigen Karten wollen wir möglichst vielen Menschen den Zugang zur Kultur erleichtern. Darüberhinaus bieten wir ein breites Themenspektrum an, von Kulturreisen über exklusive Führungen bis hin zu eigenen Veranstaltungen. Auch dies soll Anregung und Anstoß für eine regelmäßige Teilnahme am kulturellen Leben sein.

Welche Rolle spielen die Theatergemeinden in Zukunft?

Wir wollen dem Publikum stetig Anregungen geben und diesen Weg noch entschlossener weitergehen. Das halte ich für besonders wichtig angesichts drohender Verflachungen bei der Vermittlung von Kultur. Wir werden neue kulturelle Bedürfnisse aufgreifen und uns noch besser auf die Wünsche des Publikums einstellen. Neue Aufgaben ergeben sich auch aus dem Generationenwandel. Zum einen ändern sich auch die kulturellen Bedürfnisse einer immer älter werdenden Gesellschaft. Und zum anderen haben heute viele Menschen kaum noch eine Chance, über Schule und Elternhaus in das kulturelle Leben hineinzuwachsen. Einige Gemeinden arbeiten deshalb sehr stark mit Schulen zusammen und gestalten zum Beispiel sogar die immer wichtiger werdende Ganztagsbetreuung mit.

Veranstalter

Bund der Theatergemeinden e.V.
bund@theage-muenchen.de
www.bund-der-theatergemeinden.de

Theatergemeinde e.V. München
Goethestraße 24, 80336 München
Telefon +49 89 53297-152, Fax +49 89 53297-140
info@theage-muenchen.de
www.theage-muenchen.de

Pressekontakt

Michael Grill
grill@theage-muenchen.de